

Musikwissenschaft - Vorlesungsverzeichnis 2020/21

Institut für Musikwissenschaft Weimar - Jena

# Vorlesungsverzeichnis WiSe 2020-21

Studienfach Musikwissenschaft



|   |    |
|---|----|
| <b>Vorlesungen</b> .....  | 5  |
| Musikgeschichte im Überblick I .....  | 5  |
| Tonstudioteknik und Akustik I .....   | 6  |
| Geschichte des Jazz II (ab 1940) .....  | 7  |
| Musikgeschichte im Überblick III .....  | 8  |
| <b>Spezialvorlesungen</b> .....   | 9  |
| Wahnsinn auf der Opernbühne von Monteverdi bis Verdi .....  | 9  |
| Das Neue Testament in der Musik. Betrachtungen aus jüdischer Perspektive .....  | 11 |
| Musik und Transkulturation: die Verknüpfung von Kultur, Geschichte und Gesellschaft in der Musikforschung .....         | 12 |
| Moderne Gesellschaft im Spiegel musikalischer Moderne .....   | 14 |
| <b>Seminare</b> .....   | 16 |
| Elektrische Klangmaschinen .....  | 16 |
| Musik, Klang, Aisthesis: Lektürekurs zur neuen philosophischen Ästhetik .....   | 17 |
| Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas .....   | 18 |
| Klänge des Fremden .....  | 20 |
| Neu-Bayreuth im Spiegel kunstreligiöser und politischer Ästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts .....                     | 22 |
| „Are We Doing Anyone Any Good?“ – Forschungsansätze und Selbstverständnisse einer transkulturellen Musikforschung ..... | 24 |
| Musikwissenschaftliche Quellenkunde .....   | 25 |
| Klaviere und Klaviermusik im späten 18. und im 19. Jahrhundert .....  | 26 |
| Einführung in die Musikpsychologie .....  | 27 |
| Judentum und jüdische Musik in Werken europäischer Komponisten .....  | 28 |
| Ökomusikologie: Musik in Natur, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung .....   | 29 |
| Chormusik im 19. Jahrhundert .....  | 31 |
| Von Schottland nach Mitteleuropa: Die Rezeption keltischer Musik im Hollywood-Film .....                                | 33 |
| Psalmvertonungen des 17. und 18. Jahrhunderts als geistliche Dramen? .....  | 35 |
| „Judentum in der Musik“ – Antisemitismus und Musikschrifttum .....  | 37 |
| Music analysis goes digital. Computer-Anwendungen für die Analyse an der HfM .....                                      | 39 |
| Historische Satzlehre I .....   | 40 |
| <b>Blockseminare</b> .....  | 41 |
| Quellen-, Historische Instrumentenkunde, Aufführungspraxis .....  | 41 |
| Musikermigration von und nach Italien in der Frühen Neuzeit .....   | 42 |
| <b>Übungen</b> .....  | 44 |

|   |    |
|---|----|
| Musikanalyse Aufbaukurs .....   | 44 |
| Transkribieren .....  | 45 |
| Formenlehre.....  | 46 |
| Notationsgeschichte I .....   | 47 |
| Notationsgeschichte II .....  | 48 |
| Allgemeine Musiklehre .....   | 49 |
| Analyse - Grundkurs .....   | 50 |
| Instrumentenkunde / Akustik .....                                     | 51 |
| Einführung in die Musikwissenschaft .....                             | 52 |
| Schreibwertstatt zu Klangdokumenten des Hochschularchivs.....         | 53 |
| Textwerkstatt für Künstler*innen.....                                 | 54 |
| <b>Kolloquien</b> .....   | 55 |
| Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen .....                        | 55 |
| Kolloquium zur Bachelorarbeit .....                                   | 56 |
| <b>Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare</b> .....           | 57 |
| Marimba & Mbira in a Contemporary Global Context .....                | 57 |
| Chinesische Musik: Guqin .....  | 58 |
| Musik aus Aschkenas .....   | 59 |
| <b>Tutorien</b> .....   | 60 |
| Musikgeschichte im Überblick I + III .....                            | 60 |
| <b>Forschungssymposien</b> .....                                      | 61 |
| Forschungssymposium transkulturelle und populäre Musikforschung ..... | 61 |

## Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

### Vorlesungsverzeichnis, Wintersemester 2020/21

#### Zum Geleit

Anders als noch im Vorfeld des vergangenen SoSe 2020 wissen wir, jetzt wo dieses Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht wird, dass einige der hierin aufgeführten Lehrveranstaltungen nicht im Präsenzunterricht stattfinden können. Die Erfahrung der kurzfristig eingerichteten Online Lehre im letzten Semester gibt uns Lehrenden in diesem Semester jedoch die nötige Souveränität das Semester vielgestaltig, d.h. sowohl mit Präsenz- als auch mit Onlineanteilen erfolgreich zu gestalten. Gleichwohl wird von Lehrenden wie von Studierenden noch viel Flexibilität im Semesteralltag erforderlich sein, denn die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie beeinträchtigen immer noch Studium und Lehre. So werden z.B. die Teilnehmerzahlen bei der Präsenzlehre abhängig von den Räumlichkeiten immer begrenzt sein müssen.

Auch in diesem Semester decken wir mit 48 Lehrveranstaltungen die gesamte Breite der Musikwissenschaft ab. Für die künstlerischen und für die pädagogischen Studiengänge sind ebenfalls interessante Lehrveranstaltungen vorgesehen. Schriftliche Anmeldungen, wenn erforderlich, sind in den einzelnen Datenblättern erläutert: in der Regel erfolgen diese über die HfM Moodle Plattform, gelegentlich aber auch bei den Lehrenden direkt. Insgesamt gilt: bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, die Studienberatung und die Lehrenden, bzw. an das Sekretariat. Wir helfen gerne weiter!

Änderungen, die wir uns angesichts der Hygienevorschriften im Zusammenhang mit Covid-19 vorbehalten müssen, wird es hoffentlich nur vereinzelt geben. Für die Präsenzveranstaltungen gilt grundsätzlich: im Hörsaal haben maximal 32, im Seminarraum I maximal 15 und im Seminarraum II maximal 6 Studierende Zugang. Die letztendliche Teilnehmerzahlen in den Präsenzveranstaltungen legen jedoch die Lehrenden fest. Dies gilt bis auf weitere Verordnungen in Verbindung mit den Hygienemaßnahmen. Daher **achten Sie bitte regelmäßig auf Ankündigungen** auf der Institutsseite und auf die entsprechenden Rundmails, bzw. über die Moodle Plattform.

Viel Freude bei der Zusammenstellung des Semesters 2020/21!

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto  
Institutsdirektor

Weimar, im September 2020

## Vorlesungen

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>VORLESUNG</b>   |   | Prof. Dr. Helmut Well  |
| <b>Musikgeschichte im Überblick I</b>  |   |  |
| Mo   | 09:15 – 10:45   | <b>voraussichtlich online</b> (podcast),<br>ansonsten hochschulzentrum am horn,<br>Hörsaal |
| <b>Beginn</b>  | 19.10.2020  |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 01<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01, BM-J-MW-01,<br>BM-DIR-MW-01, BM-AM-MW-01/02<br>M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102<br>ASQ-Jena<br>Gasthörer<br>Studium generale<br>Friedolin.Nr.: 180448 | 2+2CP<br>2+1CP<br>2CP/2+3CP<br>2+1CP<br>2+1CP  |
| <p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Idee einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.</p> <p>Der erste Teil der Vorlesungsreihe ist der Zeit von der Grundlegung des europäischen Musikbegriffs in der griechischen Antike bis zur Musik des späten 16. Jahrhunderts gewidmet.</p> |   |  |
| <b>Literatur</b>   | Werner Keil, Musikgeschichte im Überblick, Fink 2018  |  |
| <b>Anmeldung</b>   | ab 1. September über moodle: <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a>  |  |

|  |  |                                      |
|--|--|--------------------------------------|
| <b>VORLESUNG</b>   |  | Daniel Schulz M.F.A                  |
| <b><i>Tonstudiotechnik und Akustik I</i></b>   |  |                                      |
| Do.  | 17:00 – 18:30  | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal    |
| <b>Beginn</b>  | 15.10.2020   |                                      |
| <b>Studiengänge</b>  | B.A.: BA MuWi 11<br>M.A.: MA MuWi 04 (TMS, GJPM)<br>B.Mus. (alt): Modul V (Jazz), I+II (Elektroakustische Komposition), Wahlmodul (Instrumentale Komposition)<br>B.Mus. (neu): BM-EA-03, BM--J--07, Wahlkatalog (Instrumentale Komposition)<br>M.Mus.: Künstlerische Professionalisierung (Elektroakustische Musik), Wahlmodul (Improvisierter Gesang, E-Gitarre)<br>Friedolin-Nr.: 180677 | 2 CP<br>2+2CP<br>2CP<br>2CP<br>2+2CP |
| <p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Ton- und Wortproduktion, beispielsweise Hörphänomene, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Digitale Audiotbearbeitung und- Effekte. Teilnahmenachweis durch regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, Leistungsnachweis durch schriftliche Prüfung zum Semesterende. Achtung: Die Veranstaltung muss ggf. digital stattfinden.</p> |  |                                      |
| <b>Literatur</b>   | Wird bekanntgegeben  |                                      |
| <b>Anmeldung</b>   | per Mail bis zum 9.10.2020 an <a href="mailto:daniel.schulz@hfm-weimar.de">daniel.schulz@hfm-weimar.de</a> , die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt  |                                      |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>VORLESUNG</b>  |   | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer  |
| <b>Geschichte des Jazz II (ab 1940)</b>   |   |   |
| Mi  | 13:15 – 14:45   | hzh, Hörsaal  |
| <b>Beginn</b>   | 21.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 06, 11<br>M.A.: MA MuWi 01, 06 (GJPM)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt)<br>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02,<br>BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05,<br>BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik)<br>ASQ Jena<br>Gasthörer<br>Friedolin-Nr.: 180443 | 1 bzw.<br>2+1CP<br>2+2/2+3CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2/3CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>4 CP |
| <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hardbop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>  | Scott DeVeaux/Gary Giddens: <i>Jazz</i> , New York 2009.<br>Ekkehard Jost: <i>Sozialgeschichte des Jazz in den USA</i> , Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuauflage, Frankfurt 2003).   |   |
| <b>Anforderungen</b>  | eine vorherige Teilnahme an der Spezialvorlesung „Geschichte des Jazz I (bis 1940)“ wird empfohlen.   |   |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl.   |   |



|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>VORLESUNG</b>  |  | Prof. Dr. Helmut Well  |
| <b>Musikgeschichte im Überblick III</b>   |  |  |
| Di  | 09:15 – 10:45  | <b>voraussichtlich online</b> (podcast),<br>ansonsten hochschulzentrum am horn,<br>Hörsaal |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.20120  |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 01<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03<br>B.Mus. (alt): Modul IV<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-02, BM-J-MW-02,<br>BM-DIR-MW-02, BM-AM-MW-02<br>M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102<br>ASQ-Jena<br>Gasthörer<br>Studium generale<br>Friedolin-Nr.: 180449 | 2+2CP<br>2+1CP<br>2CP/2+3CP<br>2+1CP<br>2+1CP  |
| <p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Idee einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.</p> <p>Der erste Teil der Vorlesungsreihe widmet sich der Musik von der Mitte des 18. bis zu der des späten 19. Jahrhunderts.</p> |  |  |
| <b>Literatur</b>  | Werner Keil, Musikgeschichte im Überblick, Fink 2018   |  |
| <b>Anmeldung</b>  | ab 1. September über moodle: <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a>   |  |

## Spezialvorlesungen

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SPEZIALVORLESUNG</b>  |   | Prof. Dr. Michael Klaper  |
| <b><i>Wahnsinn auf der Opernbühne von Monteverdi bis Verdi</i></b>   |   |   |
| Mo   | 17:15 – 18:45   | hochschulzentrum am horn, Hörsaal   |
| <b>Beginn</b>  | 26.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 06, 11<br>M.A.: MA MuWi 01, 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt)<br>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik)<br>ASQ Jena<br>Gasthörer<br>Friedolin-Nr.: 180447 | 1 bzw.<br>2+1CP<br>2+2CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2/3CP<br>2 CP<br>2 CP<br>4 CP |
| <p>Dass die Darstellung von Wahnsinn zu den Lieblingsthemen der Oper seit ihren Anfängen gehört, steht außer Zweifel. Dabei braucht man gar nicht so weit zu gehen, die Kunstform Oper selbst als eine Form von Wahnsinn zu bezeichnen. Vielmehr stellen sich interessante und gewichtige Fragen, z. B.: Wie wird eigentlich das Phänomen Wahnsinn (als eine Form des Außer-sich-Seins) in unserem Kulturraum über die Jahrhunderte hinweg jeweils definiert? Welche Auswirkungen hat dies auf die Wahnsinns-Darstellung in der Oper? Und welche Möglichkeiten wurden dabei auf welchen Ebenen (Text, Musik, Szene) exploriert? In der Vorlesung sollen diese und weitere Fragen anhand ausgewählter Beispiele zwischen dem frühen 17. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>   | P. Fabbri: „On the Origins of an Operatic Topos: The Mad-Scene“, in: <i>Con che soavità. Studies in Italian Opera, Song and Dance, 1580-1740</i> , hg. v. Iain Fenlon und Tim Carter, Oxford 1995, S. 157-195; M. Foucault: <i>Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft</i> , Frankfurt/M. 1969 (stw 39); E. Huser: ‚Wahnsinn ergreift mich – ich rase!‘ <i>Die Wahnsinnsszene im</i>   |   |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <i>Operntext</i> , Diss. Freiburg/Schweiz 2006 [online zugänglich]; R. Porter: <i>Wahnsinn. Eine kleine Kulturgeschichte</i> , Frankfurt/M. 2007       |
| <b>Anforderungen</b> | Prüfung, qualifizierte Teilnahme oder Komplexprüfung (Gespräch) bzw. nur Teilnahme   |
| <b>Anmeldung</b>     | bis zum 30.09.2020 per Mail an <a href="mailto:michael.klaper@hfm-weimar.de">michael.klaper@hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SPEZIALVORLESUNG</b>  |   | Prof. Dr. Jascha Nemtsov  |
| <b><i>Das Neue Testament in der Musik. Betrachtungen aus jüdischer Perspektive</i></b>   |   |   |
| Mi   | 15:15 – 16:45   | hochschulzentrum am horn, Hörsaal   |
| <b>Beginn</b>  | 21.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 06<br>M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 05 (JMus)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt)<br>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02,<br>BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05,<br>BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik)<br>M.A. Literatur-Kunst-Kultur<br>ASQ-Jena<br>Gasthörer<br>Friedolin-Nr.: 180445 | 1 bzw.<br>2+1CP<br>2+2CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2/3CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>4 CP |
| <p>In diesem Kurs werden die vielfältigen Verbindungen zwischen Musik und dem Neuen Testament behandelt. Vor allem die vier Evangelien, die das Leben und Wirken von Jesus aus Nazareth darstellen, wurden zur Grundlage für unzählige Musikwerke und sie bleiben bis heute eine wichtige Inspirationsquelle der abendländischen Musik. Trotz der christlichen Verfolgung, die Juden im Namen Jesu jahrhundertlang erfuhr, setzten sie sich seit jeher mit Jesus auseinander. Das wachsende jüdische Interesse an diesem Thema seit der Zeit der Aufklärung spiegelt sich auch im künstlerischen Schaffen.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>   | Thomas Schipperges: Musik und Bibel, Band 2, Bärenreiter, Kassel u.a. 2009<br>Walter Homolka: Der Jude Jesus – Eine Heimholung; Herder Verlag, Freiburg 2020  |   |
| <b>Anforderungen</b>   | Für Studierende der künstlerischen Studiengänge, die ein Testat benötigen: Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: eine kurze schriftliche Ausarbeitung in freier Form (1-1,5 Seiten).   |   |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; max. 30 Teilnehmer  |   |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SPEZIALVORLESUNG</b>  |   | Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto   |
| <b><i>Musik und Transkulturation: die Verknüpfung von Kultur, Geschichte und Gesellschaft in der Musikforschung</i></b>  |   |   |
| <b>Termine</b>   | Es wird wöchentlich Material hochgeladen. Einige Termine finden Montags, 11:15 – 12:45 per WebEx statt  |   |
| <b>Beginn</b>  | Zur Einführung: 26.10.2020, 11:15 Uhr (Angabe ob Präsenz oder über WebEx ab 1. Oktober im moodle).  |   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 06, 11<br>M.A. MuWi: Ma MuWi 01, 02, 05 (TMS),<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt)<br>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02,<br>BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05,<br>BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik)<br>M.A. Literatur-Kunst-Kultur<br>ASQ-Jena<br>Gasthörer<br>Friedolin-Nr.: 180444 | 1 bzw.<br>2+1CP<br>2+2CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2/3CP<br>2 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>4 CP |
| <p>„Der transatlantische Blick auf abendländische Musikgeschichte“ – so lässt sich die Perspektive in dieser Vorlesung auch umschreiben.</p> <p>Der auf den kubanischen Soziologen und Musikforscher Fernando Ortiz (1940/1985) zurückgehende Begriff der „Transkulturation“ ist ein theoretisches Konstrukt, mit dem Geschichte, die Herausbildung von Nationalstaaten, sowie ihre ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung in Lateinamerika verstanden werden können. Vor dem Hintergrund dieses Begriffes soll die Verknüpfung von Geschichte und Kultur anhand von Musikbeispielen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa vorgestellt und zur Diskussion gebracht werden. Dabei wird es u.a. auch um das neue „global playing“ (Trigonakis, 2007) in der Musik des 20. und des 21. Jahrhunderts gehen.</p> <p>Themenbereiche:</p> <p>Musik und Kolonialismus<br/>         Die Darstellung des Exotischen in der Musik<br/>         Musikalische Transkulturation in Theorie und im Kulturleben<br/>         Zur Musikgeschichte Lateinamerikas<br/>         Traditionelle Formen und zeitgenössische Musik<br/>         Musik und Politik<br/>         Nueva Canción und Musica Popular Brasileira</p> |   |   |

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Literatur</b>         | <p>Fernando Ortiz: <i>Tabak und Zucker. Ein kubanischer Disput</i>, Frankfurt/M, 1985</p> <p>Elke Sturm-Trigonakis: <i>Global playing in der Literatur. Ein Versuch über die neue Weltliteratur</i>. Würzburg 2007</p> |
| <b>Anforderungen</b>     | Online: die Sitzungen werden als Skript und als Video/Podcasts bereit gestellt. Einzelne Sitzungen können über WebEx stattfinden (nach Bekanntgabe des Termins über Moodle)  |
| <b>Leistungsnachweis</b> | Mündliche Prüfung zu einem Thema aus der Vorlesung; Testat/Teilnahmeschein durch Testatgespräch.   |
| <b>Anmeldung</b>         | bis 15.10.2020: <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a>  |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>SPEZIALVORLESUNG</b>   |   | Prof. Dr. Albrecht v. Massow  |
| <b>Moderne Gesellschaft im Spiegel musikalischer Moderne</b>  |   |   |
| Do  | 09.15 – 10.45   | hzh, Hörsaal  |
| <b>Beginn</b>   | 05.11.2020  |   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 06, 11<br>M.A.: MA MuWi 01, 02, 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt)<br>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil Alte Musik)<br>ASQ Jena<br>Gasthörer<br>Friedolin-Nr.: 180446 | 1 bzw.<br>2+1CP<br>2+2CP<br><br>2 CP<br>2 CP<br>2/3CP<br>2 CP<br>2 CP<br><br>2 CP<br><br>4 CP |
| <p>Musik als Spiegel der Gesellschaft zu sehen, heißt nicht zwangsläufig, Musik als Widerspiegelung bzw. als heteronom aufzufassen. Vielmehr entwickelt die musikalische Moderne des 19. Und 20. Jahrhunderts eine Autonomieästhetik, zu deren Bedingungen sie Sujets der übrigen Gesellschaft aufgreift. Ferner begibt sie sich auf einen Sonderweg, durch den sie dem Einzelnen zumindest partiell Formen der Selbstbestimmung eröffnet, die ihm in anderen Bereichen der Gesellschaft durch wirkmächtige globale Tendenzen verwehrt bleiben. Zu zeigen ist daher, wie musikalische Moderne auf wirkmächtige Tendenzen der Säkularisierung, der Ökonomisierung, der Ideologisierung, der Anonymisierung, der Mobilisierung etc., aber auch der veränderten Selbstbilder mit spezifisch musikalischen Mitteln reagiert, um diese Tendenzen zu sich hin zu transformieren, ohne den Einzelnen dabei unkenntlich werden zu lassen. Gleichwohl ist ebenso zu erörtern, inwieweit auch das Individuelle stets schon etwas einbüßen muss, wenn es sich ins Musikalische transformiert, da Musik per se auch in der Moderne eine abstrakte Kunst bleibt. Unter diesen und weiteren Aspekten sollen Werke von Robert Schumann, Richard Wagner, Gustav Mahler, Alban Berg, Luigo Nono, Alfred Schnittke, Adriana Hölsky, Kaija Saariaho etc. exemplarisch betrachtet werden.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>  | Albrecht v. Massow, <i>Die unterschätzte Kunst – Musik seit der Ersten Aufklärung</i> , Wien, Köln, Weimar 2019, insbesondere Kapitel <i>Geschichtsprospektivität</i> .   |   |
| <b>Anforderungen</b>  | regelmäßige Teilnahme erwünscht; Leistungsnachweis durch mündliche Prüfung; Testat/Teilnahmeschein durch Testatgespräch.  |   |

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Anmeldung</b> | per Mail bis 30.09.2020 an: <a href="mailto:albrecht.von-massow@hfm-weimar.de">albrecht.von-massow@hfm-weimar.de</a> ;<br>die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt |
|------------------|--|



## Seminare

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>SEMINAR</b>  |  | Dr. des. Christina Dörfling  |
| <b><i>Elektrische Klangmaschinen</i></b>  |  |  |
| Do  | 13:15-14:45  | hochschulzentrum am horn, HS   |
| <b>Beginn</b>   | 22.10.2020   |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12<br><br>M. A.: MA MuWi 01, 02, 05 (HMW, GJpM, MuPr, KuMa)06 (GJpM), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM, JMUS), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS)<br><br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br><br>Staatsexamen: Modul VII<br><br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br><br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br><br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br><br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br><br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br><br>„Recherchieren + Präsentieren“<br><br>Friedolin-Nr.: 180657 | 2+3CP<br><br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br><br>2 CP<br><br>4 CP<br><br>4 CP<br><br>4 CP<br><br>2 CP<br><br>2 CP<br><br>6 CP |
| <p>1906 eröffnet in New York die Telharmonic Hall, die mit dem Telharmonium das erste elektromechanische Musikinstrument beherbergt. In Folge dieser neuartigen Allianz von Musik und Elektrizität setzt in den 1920er Jahren ein regelrechter Entwicklungsschub ein, der mit Theremin, Ondes Martenot und Trautonium die drei ersten elektronischen Musikinstrumente hervorbringt. Das Seminar widmet sich diesen frühen elektrischen Klangmaschinen aus der Doppelperspektive von Musikgeschichte und Medienarchäologie und nimmt ihre technologischen sowie diskursiven Bedingungsfelder in den Blick.</p> |  |  |
| <b>Literatur</b>  | wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben  |  |
| <b>Anforderungen</b>  | regelmäßige Teilnahme, Referat   |  |
| <b>Anmeldung</b>  | bis 1.10.2020 an <a href="mailto:Christina.doerfling@hfm-weimar.de">Christina.doerfling@hfm-weimar.de</a><br>Begrenzte Teilnehmerzahl  |  |

|  |  |                                       |
|--|--|---------------------------------------|
| <b>SEMINAR</b>   |  | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer          |
| <b>Musik, Klang, Aisthesis: Lektürekurs zur neuen philosophischen Ästhetik</b>   |  |                                       |
| Do   | 11:15 – 12:45  | hzh, SR II                            |
| <b>Beginn</b>  | 22.10.2020   |                                       |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>   | M.A.: MA MuWi 02<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180691 | 2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>6 CP |
| <p>Seit den 1990er Jahren haben Philosophen wie Gernot Böhme oder Martin Seel eine neue philosophische Ästhetik entwickelt, die am Konzept von ‚Aisthesis‘ als allgemeiner Wahrnehmungslehre anknüpft. Im Mittelpunkt steht nicht mehr (ausschließlich) eine normative Ästhetik von Kunstwerken, sondern ebenso (wieder) eine Ästhetik der Natur und (neuerdings) eine Ästhetik von Alltagserlebnissen und Design. Im Seminar sollen ausgewählte Schlüsseltexte der neuen philosophischen Ästhetik – und insbesondere Texte, die auf Klang und Musik Bezug nehmen – im Hinblick auf Anschlussmöglichkeiten für eine neu zu entwickelnde Musik- und Klangästhetik diskutiert werden. Darüber hinaus sollen auch kultursoziologische und empirische Ansätze, in denen die Ästhetisierung der gegenwärtigen Gesellschaft thematisiert wird (Stichwort: ästhetischer Kapitalismus), sowie Ansätze aus den Sound Studies zu historischen und gegenwärtigen Hörkulturen und Klangwelten herangezogen werden.</p> |  |                                       |
| <b>Literatur</b>   | Martin Seel: Eine rabiante Geschichte der neueren Ästhetik, in: ders.: Ästhetik des Erscheinens, Frankfurt 2003, S. 15-42.   |                                       |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl (6)   |                                       |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>SEMINAR</b>  |  | Dr. Inna Klause  |
| <b><i>Darstellungen des Bösen in der Musik Ost- und Westeuropas</i></b>   |  |  |
| Di  | 17:15 – 18:45  | hzh, SR I  |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.2020   |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | Bachelor of Arts: BA MuWi 02, 04, 08, 11<br><br>Master of Arts: MA MuWi 01, 02, 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa), 07 (HMW, JMUS, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09 (HMW, GJpM, JMUS, TMS)<br><br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br><br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br><br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br><br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br><br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br><br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br><br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br><br>„Notentext + Interpretation“<br><br>Friedolin-Nr.: 180661 | 2+3CP<br><br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br><br>2 CP<br><br>4 CP<br><br>4 CP<br><br>4 CP<br><br>2 CP<br><br>2 CP<br><br>6 CP |
| <p>Dass Musik als Medium des Bösen zur Indoktrination, Erniedrigung, Folter etc. missbraucht werden kann, hat das 20. Jahrhundert hinlänglich gezeigt. Inzwischen gibt es eine Reihe von Untersuchungen zu diesem Thema. Das geplante Seminar setzt einen anderen Fokus: Es geht darum zu erkunden, mit welchen musikalischen Mitteln das Böse durch die Jahrhunderte hinweg in Ost- und Westeuropa dargestellt wurde.</p> <p>Zunächst werden philosophische und theologische Begriffsbestimmungen des Bösen von bspw. Platon, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer, Wladimir Solowjow, Friedrich Nietzsche, Nikolai Berdjajew, Pawel Florenski, Hannah Arendt, Paul Ricœur u. a. thematisiert, und es wird danach gefragt, inwieweit ihre Ideen Komponistinnen und Komponisten beeinflussten.</p> <p>Anschließend werden Beispiele für die Darstellung des Bösen musikanalytisch betrachtet, darunter Werke von z. B. Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini, Franz Liszt, Hector Berlioz, Camille Saint-Saëns, Modest Mussorgski, Ferruccio Busoni, Alexander Skrjabin, Igor Strawinsky, Alfred Schnittke, György Ligeti, Luigi Nono, Galina Ustwolskaja, Sofia Gubaidulina u. a. Die Auswahl der Stücke wird mit den Studierenden abgestimmt. Es wird untersucht, welche spezifischen musikalischen Mittel zur Darstellung des Bösen in Ost- und Westeuropa gewählt wurden und wie sehr sie vom Kulturkreis abhängig waren.</p> |  |  |
| <b>Literatur</b>  | Heinz Gramann: <i>Die Ästhetisierung des Schreckens in der europäischen Musik des 20. Jahrhunderts</i> , Bonn 1984   |  |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Tobias Plebuch: „Vom Musikalisch-Bösen. Eine musikgeschichtliche Annäherung an das Diabolische in Thomas Manns <i>Doktor Faustus</i>“, in: <i>Thomas Mann. „Doktor Faustus“ 1947–1997</i>, hrsg. von Werner Röcke, <i>Zeitschrift für Germanistik</i>, Neue Folge, Beiheft 3 (2000), S. 207–262</p> <p>Katharina Wisotzki / Sara R. Falke (Hrsg.): <i>Böse Macht Musik. Zur Ästhetik des Bösen in der Musik</i>, Bielefeld 2014</p> <p>Nina Noeske: <i>Liszts „Faust“</i>. <i>Ästhetik – Politik – Diskurs</i>, Köln u. a. 2017</p> |
| <b>Anforderungen</b> | regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, ggf. Hausarbeit  |
| <b>Anmeldung</b>     | bis 30.09.2020 an <a href="mailto:inna.klause@hfm-weimar.de">inna.klause@hfm-weimar.de</a> , die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>SEMINAR</b>  |   | Dr. Minari Bochmann  |
| <b><i>Klänge des Fremden</i></b>  |   |  |
| Mi  | 09:15–10:45   | findet online statt  |
| <b>Beginn</b>   | 21.10.2020  |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 12, E05<br>M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPra, KuMa, TMS), 05 (TMS), 08 (HMW, TMS, JMUS), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/Kuma, MuWi/MuThe, Profil MuWi), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180655 | 2+3CP<br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>Die Weltausstellungen der Jahre 1889 und 1900 in Paris schlugen sich in der europäischen Musik des 20. Jahrhunderts unverkennbar nieder. Nach ihrer ersten Begegnung mit den außereuropäischen Musikkulturen griffen Dutzende Komponisten in Europa inhaltliche bzw. stilistische Elemente aus den „fremden“ Kulturen auf und trugen damit zur Entstehung einer wesentlichen Strömung der Neuen Musik bei.</p> <p>Im Seminar befassen wir uns mit der Identitätsstiftung der Musik und gehen den Fragen nach, was die europäischen Komponisten dazu veranlasste, sich für die außereuropäischen Musikkulturen zu interessieren, welche Elemente sie dabei als fremd und welche als eigene definierten, wie sie dabei zu ihrer eigenen Musikkultur standen und welche Bedeutungen sie den fremd erscheinenden Musikelementen zuschrieben. Überprüft wird darüber hinaus, wie sie die „fremden“ Musikelemente tatsächlich ins europäische Musiksystem integrierten.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser Diskussion stehen Werke sowie Schriften von Komponisten wie Claude Debussy, Richard Strauss, Giacomo Puccini, Ferruccio Busoni, Igor Strawinsky, Gustav Mahler, Maurice Ravel, Olivier Messiaen, John Cage, Giacinto Scelsi, Tōru Takemitsu, Karlheinz Stockhausen, Mauricio Kagel, Hans Zender, Henry Cowell und Lou Harrison.</p> |   |  |
| <b>Literatur</b>  | Peter W. Schatt, <i>Exotik in der Musik des 20. Jahrhundert: historisch-systematische Untersuchungen zur Metamorphose einer ästhetischen Fiktion</i> , München u. a. 1986.  |  |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Jörn Peter Hiekel u. Christian Utz (Hrsg.), <i>Lexikon Neue Musik</i>, Stuttgart 2016.</p> <p>Christian Utz, <i>Neue Musik und Interkulturalität. Von John Cage bis Tan Dun</i>, Stuttgart 2002.</p> <p>Thomas Betzwieser u. Michael Stegemann, Art. <i>Exotismus</i> in: <i>MGG Online</i>, hrsg. von Laurenz Lütteken, Kassel u. a. 2016ff.</p> |
| <b>Anforderungen</b> | Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit  |
| <b>Anmeldung</b>     | bis 30.9.2020 an <a href="mailto:Minari.Bochmann@hfm-weimar.de">Minari.Bochmann@hfm-weimar.de</a> ; die Anzahl ist auf 8 Plätze begrenzt   |

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>SEMINAR</b>  |   | Prof. Dr. Albrecht v. Massow /<br>Paula Schlüter M.A.                   |  |
| <b><i>Neu-Bayreuth im Spiegel kunstreligiöser und politischer Ästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts</i></b>   |   |   |  |
| Di  | 11:15 – 12:45   | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal                                       |  |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.2020  |   |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | M.A.: MA MuWi 01, 02, 04 (HMW, MuPr, KuMa), 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 07 (HMW, JMUS, MuPr, KuMa), 08 (HMW, JMUS), 09<br><br>Diplom Kirchenmusik: Modul IV<br><br>Staatsexamen: Modul VII<br><br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br><br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br><br>„Notentext + Interpretation“<br><br>Friedolin-Nr.: 180667 | 2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br><br>2 CP<br><br>4 CP<br><br>4 CP<br><br>6 CP |  |
| <p>Die Wiederaufnahme der Bayreuther Festspiele mit Werken Richard Wagners im Jahr 1951 stand in dem Maße, wie sie politisch in die Allgemeine Geschichte involviert blieb, musikästhetisch gewissermaßen außerhalb der Musikgeschichte: Zeitgleich entwickelte die Neue Musik mit Namen wie Luigi Nono, Pierre Boulez oder Karlheinz Stockhausen eine Ästhetik, die endgültig mit jeglichen kunstreligiös-sakralisierenden und politischen Einflüssen des 19. Jahrhunderts brach. Darüber hinaus verbot sich eine bruchlose Wiederanknüpfung an diese Ästhetik durch die Verstrickung der Bayreuther Festspiele in den Nationalsozialismus und dessen populistischen Veranstaltungsstil von selbst. Unter dem Motto „Hier gilt’s der Kunst“ realisierten die Festspielleiter Wieland und Wolfgang Wagner daher ab 1951 eine Neuinterpretation des „Bayreuther Kanons“, die ihrerseits auf der Bühne einer radikalen Modernität verpflichtet war, zunächst aber jegliche politischen Einflüsse leugnete.</p> <p>Im Rahmen des Seminars gilt es insofern zu erörtern, inwiefern Wagners Ästhetik schon mit anderer Ästhetik des 19. Jahrhunderts schwer zu vereinbaren war, so dass sie dann nach dem Krieg – wenn auch mutmaßlich nicht immer im Sinne Wagners – einer Bühnenästhetischen Neuauslegung geöffnet werden konnte. Unter welchen ästhetischen Prämissen vollzog sich diese Öffnung im Zeitraum zwischen der Neueröffnung 1951 und dem sogenannten „Jahrhundertring“ im Jahr 1976? Ferner kann gefragt werden, inwiefern mit dem Auftreten von Pierre Boulez und Patrice Chéreau 1976 in Bayreuth eine Annäherung an ästhetische Konzeptionen der Neuen Musik einherging, die sich seit den 1950er Jahren unter anderem im Rahmen der Internationalen Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik entwickelten. Dazu werden neben ausgewählten Programmhefttexten, historischen Pressestimmen und zentralen Inszenierungen zwischen 1951 und 1976 auch Wagners Kompositionen in den Blick genommen. Erwogen wird außerdem eine eintägige Exkursion nach Bayreuth, bei der das Richard-Wagner-Archiv in Haus Wahnfried und das Festspielhaus besichtigt werden können.</p> |   |   |  |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Literatur</b>     | <p>Oswald Georg Bauer, <i>Die Geschichte der Bayreuther Festspiele</i>, Bd. 1 und Bd. 2, Berlin und München 2016.</p> <p>Udo Bermbach, <i>Die Entnazifizierung Richard Wagners. Die Programmhefte der Bayreuther Festspiele 1951–1976</i>, Stuttgart 2020.</p> <p>Wolfgang Storch (Hg.), <i>Der Raum Bayreuth. Ein Auftrag aus der Zukunft</i>, Frankfurt am Main 2002.</p> |
| <b>Anforderungen</b> | Regelmäßige Teilnahme erwünscht; Leistungsschein durch Referat und Hausarbeit.  |
| <b>Anmeldung</b>     | <p>bis 30.09.2020 an: <a href="mailto:albrecht.von-massow@hfm-weimar.de">albrecht.von-massow@hfm-weimar.de</a></p> <p>Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.</p>  |



|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>SEMINAR</b>  |  | Peter Lell M.A.                               |
| <b>„Are We Doing Anyone Any Good?“ – Forschungsansätze und Selbstverständnisse einer transkulturellen Musikforschung</b>  |  |   |
| Di  | 13:15 – 14:45  | Hochschulzentrum am horn, SR I                |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.2020   |   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180663 | 2+3CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP |
| <p>“Are We Doing Anyone Any Good?“ – fragt einer der bekanntesten Musikethnologen, Bruno Nettl, und wir schließen uns ihm an.</p> <p>In dem Seminar werden wir uns dem Selbstverständnis der Musikethnologie tiefgehend nähern. Was wird erforscht und wie? Wer „erforscht“ wen und mit welchen Zielen? Welche Formen von „Wissen“ treffen aufeinander und was resultiert daraus? Was ist das sogenannte Forschungs-„Feld“ und was machen wir als ForscherInnen dort? Welche Musik wird untersucht, und wessen Musik ist es? Was können wir für Ergebnisse finden und was können Sie uns sagen?</p> <p>Mit diesen Fragen werden wir uns ein vielfältiges Bild von zeitgenössischen Konzepten einer transkulturellen Musikforschung skizzieren. In diesem Zusammenhang werden wir verschiedene Begriffe von „Wissen“ beleuchten (z.B. Academic Knowledge(s), Embodied Knowledge, Situated Knowledge, Organic and Dialogic Knowledge), Forschungsmethoden unter die Lupe nehmen (z.B. Ethnographische Forschung, Collaborative Research, Action Research) und mögliche Selbstverständnisse dieser Musikforschung untersuchen.</p> <p>Dafür bedienen wir uns all unserer Sinne, werden Texte lesen, Videos schauen, Musik hören und mit Personen sprechen. Als Prüfungsleistung ist die klassische Form der Hausarbeit möglich, aber auch ein alternatives Konzept mit einem akademischen Poster + Essay vorgesehen.</p> |  |   |
| <b>Anforderungen</b>  | Referat und Hausarbeit bzw. Referat, Poster und Essay  |   |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt   |   |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>SEMINAR</b>  |  | Monika Ramsenthaler, M.A.                     |
| <b>Musikwissenschaftliche Quellenkunde</b>  |  |   |
| Mi  | 11:15 – 12:45  | hochschulzentrum am horn, SR I                |
| <b>Beginn</b>   | 21.10.20   |   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.), VI a+b (nur Alte Musik)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, BM-AM-AV-02, Wahlmodul<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180675 | 2+3CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP |
| <p>Jede Musikgeschichtsschreibung, auch jeder musikalische Essay beruht auf Quellen. Obwohl dem so ist, macht man sich das freilich selten bewusst. Im Seminar wollen wir uns daher sowohl mit der Frage beschäftigen, was eigentlich alles musikwissenschaftliche Quellen sind bzw. sein können, als auch mit der Frage nach dem adäquaten Umgang mit ihnen. Die Sitzungen werden im Wechsel theoretisch vermitteltes Wissen mit einer Exkursion in eines der Weimarer Archive oder dem Besuch eines Gastdozenten verbinden. Das Seminar wird erst ab dem zweiten Bachelor-Semester empfohlen.</p> |  |   |
| <b>Literatur</b>  | G. Feder, „Quellen“, in: <i>Metzler Sachlexikon Musik</i> , Stuttgart/Weimar 1998, S. 853f.; M. Gardner/S. Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung</i> (= Bärenreiter Studienbücher Musik 19), Kassel usw. 2014, hier „Die Arbeitsmaterialien“ (S. 30-143).  |   |
| <b>Anforderungen</b>  | Hausarbeit   |   |
| <b>Anmeldung</b>  | Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt. Anmeldung bis 15.09.2020 per Mail an <a href="mailto:monika.ramsenthaler@hfm.uni-weimar.de">monika.ramsenthaler@hfm.uni-weimar.de</a>  |   |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SEMINAR</b>   |   | PD Dr. Erich Tremmel  |
| <b><i>Klaviere und Klaviermusik im späten 18. und im 19. Jahrhundert</i></b>   |   |   |
| Di   | 11:15-12:45   | findet online statt   |
| <b>Beginn</b>  | 20.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | <p>B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11</p> <p>M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPr, KuMa), 05 (HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa)</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul VI</p> <p>Staatsexamen Lehramt: Modul VII</p> <p>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)</p> <p>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)</p> <p>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)</p> <p>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul</p> <p>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa &amp; MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument – Klavier), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)</p> <p>„Notentext + Interpretation“</p> <p>Friedolin-Nr.: 180671</p> | <p>2+3CP</p> <p>2+2CP</p> <p>2+3CP</p> <p>2+4CP</p> <p>2 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>2 CP</p> <p>2 CP</p> <p>6 CP</p> |
| <p>In dieser Veranstaltung sollen die stilistischen und kulturellen Wandlungen der Klaviermusik vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis hin zur Ära Franz Liszt besprochen und untersucht werden. Besonderes Augenmerk verdient hierbei die bedeutende Sammlung von Klavierliteratur der HAAB (Sammlungen Anna Amalia, Maria Pavlovna usw.) die einen repräsentativen Querschnitt jener Wandlungen abbilden. Insbesondere die Sammlung der Großfürstin Maria Pavlovna spiegelt einen europaweiten Horizont der damals neuartigen Klavierkultur, fokussiert auf die Schnittstelle Weimar.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>   | <p>Zur Orientierung sei auf die Publikationen anlässlich der Landesausstellung 2011 hingewiesen:</p> <p>Erich Tremmel und Gert-Dieter Ulferts (Hrsg.): Kosmos Klavier. Historische Tasteninstrumente der Klassik Stiftung Weimar; Augsburg 2011</p> <p>Detlef Altenburg (Hrsg.): FRANZ LISZT - Ein Europäer in Weimar; Katalog der gleichnamigen Thüringer Landesausstellung Weimar 24.6.-31.10.2011, Köln, 2011</p>  |   |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a> bis 30.09.2020  |   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>SEMINAR</b>  |   | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer   |
| <b><i>Einführung in die Musikpsychologie</i></b>  |   |  |
| Di  | 15:15-16:45   | hzh, HS  |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.2020  |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12<br>M.A.: MA MuWi 02<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a, b (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06,<br>Wahlmodul<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa<br>& MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180693 | 2+3CP<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>Wie hören wir Musik? Wie verarbeiten wir Musik kognitiv und emotional? Wie entwickelt sich Musikalität? Wie lassen sich Prozesse des Komponierens, Improvisierens oder Aufführens von Musik angemessen beschreiben? Wie entstehen musikalische Präferenzen? Wie wird Musik im Alltag verwendet? Welche Auswirkungen von Musik auf Gesundheit und Wohlbefinden gibt es? Diese und weitere Fragestellungen der Musikpsychologie sollen im Seminar anhand von übergreifenden Darstellungen und exemplarischen Studien diskutiert werden. Als thematische Schwerpunkte sind vorgesehen: Geschichte und Methoden der Musikpsychologie, neurophysiologische und psychoakustische Grundlagen des Hörens, kognitive Prozesse des Wahrnehmens, Verarbeitens und Erinnerns von Musik, Musik und Emotion, musikalische Entwicklung, musikalische Schaffensprozesse, sozialpsychologische Aspekte der Musikrezeption, angewandte Musikpsychologie.</p> |   |  |
| <b>Literatur</b>  | <i>Handbuch Musikpsychologie</i> , hrsg. von Andreas C. Lehmann und Reinhard Kopiez, Bern: Hogrefe 2018.  |  |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; Begrenzte Teilnehmerzahl.<br>Bevorzugt werden Studierende, die sich bereits im Sommersemester 2020 für das Seminar interessiert haben, dann aber nicht teilnehmen konnten.  |  |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>SEMINAR</b>   |  | Prof. Dr. Jascha Nemtsov   |
| <b><i>Judentum und jüdische Musik in Werken europäischer Komponisten</i></b>   |  |  |
| Mi   | 13:15 – 14:45  | hochschulzentrum am horn, SR I   |
| <b>Beginn</b>  | 21.10.2020   |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12<br>M.A.: MA MuWi 01, 04 (JMUS), 05 (JMUS), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (HMW, JMUS), 08 (HMW, JMUS, MuPr, KuMa), 09 (HMW, JMUS, TMS, GJpM)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180671 | 2+3CP<br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>In der Darstellung der Juden in der europäischen Musik ist bis ins 19. Jahrhundert hinein eine eigenartige Dichotomie zu verzeichnen: Während das jüdische Volk der biblischen Zeit als Träger der prophetischen Ideale der Gerechtigkeit, Gottesfürchtigkeit und Freiheit respektiert wurde, galten die zeitgenössischen Juden als erbärmliches, heimatloses und von allen verachtetes Volk, das für die Sünden seiner Vorfahren bestraft wurde. Die eigene jüdische Musiktradition wurde in der europäischen Kultur lange kaum wahrgenommen, bzw. abschätzig behandelt. Das erste Kapitel einer musikalischen Judaica schufen russische Komponisten wie Mussorgsky oder Rimski-Korsakov. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand in Russland dann eine eigene jüdische nationale Schule in der Musik, die später das Schaffen vieler Komponisten in Westeuropa und in den USA beeinflusste. Nach dem Holocaust wird jüdische Musik nicht mehr nur als folkloristisches Element aufgefasst, sondern eher als politisches und moralisches Symbol.</p> |  |  |
| <b>Literatur</b>   | Jascha Nemtsov, <i>Jüdische Musik in Werken europäischer Komponisten</i> , in: Manfred Sapper u.a. (Hrsg.), <i>Impulse für Europa. Tradition und Moderne der Juden Osteuropas (= Osteuropa</i> , 58. Jg., Nr. 8-10/2008),<br>English version: <i>Jewish Music in Works of European Composers</i> , in: „Impulses for Europe. Tradition and Modernity in East European Jewry“, 2008   |  |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; max. 14 Teilnehmer   |  |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>SEMINAR</b>  |  | Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto  |
| <b>Ökomusikologie: Musik in Natur, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung</b>  |  |  |
| Di  | 9:15 Uhr – 10:45   | hzh, SR I  |
| <b>Beginn</b>   | 27.10.2020   |  |
| <b>Studiengänge</b>   | B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12<br>M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180674 | 2+3CP<br>2+2; 2+3<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>Bei Ökomusikologie (<i>ecomusicology</i>) geht es um das komplexe Miteinander von Mensch, Natur und Klang. Die methodischen Ansätze suchen den unterschiedlichen Beziehungen gerecht zu werden, die aus diesem Miteinander in der Vergangenheit entstanden sind und die sich heute einer rapide veränderten Umwelt stellen. Es geht um ästhetische Fragen und zugleich um die dringenden Fragen der Jetztzeit, indem die Ökomusikologie Phänomene des musikalischen Klangs unter Berücksichtigung der Umwelt und ihres natürlichen Ambientes behandelt. Im Zusammenhang mit einem gesteigerten sozialen Bewusstsein für die Umwelt, mit den ökologischen Bewegungen und mit der Erkenntnis über das dringende Gebot der Nachhaltigkeit für ein organisches Fortbestehen unseres Planeten, stellt sich die Frage in welchem Maße auch die Musik hierzu einen Beitrag leisten möchte und kann.</p> <p>Zu behandelnde Themenblöcke im Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik und Landschaft / Soundscape</li> <li>- Musik und Tierlaute</li> <li>- Musik und Klimawandel</li> <li>- Musik und Vogelgesang</li> <li>- Musik und Ökobewegungen</li> <li>- Musikalisches Kulturerbe und Nachhaltigkeit</li> </ul> |  |  |
| <b>Literatur</b>  | Jeff Todd Titon: <i>Toward a Sound Ecology. New and Selected Essays</i> . Indiana: Illinois University Press, 2020   |  |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | Wolfgang Welsch. <i>Ästhetische Welterfahrung: Zeitgenössische Kunst zwischen Natur und Kultur</i> . Paderborn: Wilhelm Fink, 2016.  |
| <b>Links</b>         | <a href="https://ecomusicology.info/resources/supplementary/current-directions-in-ecomusicology/07cde-simonett/">https://ecomusicology.info/resources/supplementary/current-directions-in-ecomusicology/07cde-simonett/</a><br><a href="https://sustainablemusic.blogspot.com">https://sustainablemusic.blogspot.com</a> |
| <b>Anforderungen</b> | Präsenzveranstaltung (50%) / digitale Lehre (50%)  |
| <b>Anmeldung</b>     | Bis 12.10.2020: <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a><br>Begrenzte Teilnehmerzahl  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>SEMINAR</b>  |   | Dr. Christoph Meixner  |
| <b>Chormusik im 19. Jahrhundert</b>   |   |  |
| Do  | 15:15 – 16.45   | hzh, Hörsaal   |
| <b>Beginn</b>   | 22.10.2020  |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 04, 08, 11, 12<br>M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 09<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.), VI a+b (nur Alte Musik)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06,<br>BM-AM-AV-02, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik,<br>Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik,<br>Generalbass/Kammermusik,<br>Kammermusik/Consort, Instrumentalpädagogik<br>Cembalo, Blockflöte), alternativ zu Analyse I (nur<br>M.Mus Komposition)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180670 | 2+3CP<br>2+3;2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>Seit dem frühen 19. Jahrhundert bildeten die zahlreichen (Männer-)Chöre und Singvereine das Rückgrat des bürgerlichen Kulturlebens. Sie fanden sich nach dem Vorbild der Berliner Singakademie (Carl Fr. Zelter) und des Zürcherischen Singinstituts (Hans G. Nägeli) zusammen, um die Werke alter Meister ebenso wie die der Zeitgenossen einzustudieren und öffentlich aufzuführen. Für den wachsenden Bedarf an geeigneter Chorliteratur schufen daher auch viele namhafte Komponisten wie Franz Schubert, Friedrich Silcher, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms oder Max Reger unzählige Werke, die heute – im Zeichen einer sich wandelnden Chorkultur – zunehmend in Vergessenheit geraten.</p> <p>Die Entwicklung verdrängte allmählich gerade in Thüringen die Tradition der Adjuvantenchöre, die seit Jahrhunderten in vielen Städten und Dörfern das Musikleben geprägt und dabei stets ein aktuelles/zeitgenössisches Repertoire gepflegt hat.</p> <p>In diesem Seminar soll einerseits ein gattungsübergreifender Überblick über das Chorrepertoire jener Zeit erarbeitet werden. Andererseits soll auch das gesellschaftliche und politische Spannungsfeld beleuchtet werden, vor dessen Hintergrund die Bedeutung des Chorwesens für die Geschichte der Musik und für die politische Entwicklung Deutschlands gleichermaßen zu bewerten ist.</p> |   |  |



|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Literatur</b> | F. Brusniak, Artikel „Chor“, in: <i>MGG2</i> , Sachteil 2, Kassel u.a. 1995, Sp. 766-824.             |
| <b>Anmeldung</b> | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; Teilnehmerzahl von maximal 30 |

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>SEMINAR</b>   |   | Dr. des. Maria Behrendt  |
| <b><i>Von Schottland nach Mitteleuropa: Die Rezeption keltischer Musik im Hollywood-Film</i></b>   |   |  |
| Mo   | 9:15-10:45  | Seminarraum I (alternierend als Präsenz- und Distanz-Format, genaue Daten siehe Seminarplan im Moodle-Space) |
| <b>Beginn</b>  | 19.10.2020  |  |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 02, 08, 11<br>M. A.: MA MuWi 02, 06 (GJpM), 07 (HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMUS)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180653 | 2+3CP<br>2+2; 2+3;<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP                          |
| <p>In <i>Braveheart</i> dudeln die Dudelsäcke, in <i>Titanic</i> wird zu irischer Musik getanzt: Keltische Musik ist zu einem wichtigen Stilmittel innerhalb der Filmmusik geworden. Dabei portraitiert sie jedoch nicht nur eine nationale Zugehörigkeit, sondern wird auch als allgemeiner musikalischer Verweis auf ein europäisch geprägtes Mittelalter oder eine an diese Ästhetik angelehnte Fantasiewelt verwendet. Die aktuelle Filmmusik folgt damit einer romantischen Keltenbegeisterung, deren Ursprünge bis in die Romantik zurückreichen: Eine wesentliche Rolle spielen hierbei James Macphersons <i>Ossian</i>-Epos, Jean-Jacques Rousseaus Theorie des »Edlen Wilden« und das durch Johann Gottfried Herder geweckte Interesse an Volksliedern. Im Seminar wird der Einsatz keltischer Musik in ausgewählten Filmen analysiert, im Kontext des filmischen Geschehens interpretiert und mit den zugrundeliegenden romantischen Konzepten in Bezug gesetzt.</p> |   |  |
| <b>Literatur</b>   | Claudia Bullerjahn: Grundlagen der Wirkung von Filmmusik. Augsburg 2001.<br>Roger Fiske: Scotland in music. A European Enthusiasm, Cambridge 1983<br>Andre Matthias: Braveheart. Eine filmmusikalische Analyse, in: Musikwissenschaft und populäre Musik. Versuch einer   |  |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Bestandsaufnahme, hg. von Helmut Rösing, Albrecht Schneider und Martin Pfeleiderer, Frankfurt am Main 2002, S. 153–168.</p> <p>Simon Nugent: Celtic music and Hollywood cinema. Representation, stereotype, and affect, in: <i>Recomposing the Past</i> (= Ashgate Screen Music Series), hg. von James Cook, Alexander Kolassa und Adam Whittaker, New York 2018, S. 107–123.</p> <p>Matthias Wessel: <i>Die Ossian-Dichtung in der musikalischen Komposition</i>, Laaber 1994.</p> |
| <b>Anforderungen</b> | <p>Teilnahmeschein: Übernahme eines Referats und Erstellung eines Fragebogens, regelmäßiges Bearbeiten von Aufgaben im Selbststudium (Material via Moodle), regelmäßige Anwesenheit bei den alle zwei Wochen stattfindenden Präsenzsitzungen</p> <p>Leistungsschein: Anfertigen einer Hausarbeit</p>   |
| <b>Anmeldung</b>     | <p><a href="https://moodle.hfm-weimar.de/">https://moodle.hfm-weimar.de/</a>. Teilnehmerzahl begrenzt auf 14</p>   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>SEMINAR</b>  |   | Prof. Dr. Helen Geyer  |
| <b><i>Psalmentexte des 17. und 18. Jahrhunderts als geistliche Dramen?</i></b>  |   |  |
| <b>Termine</b>  | Do., 29.10.20, 11:15 - 13:00 Vorbesprechung<br>Fr., 27.11.20, 11:00 - 17:30<br>Sa., 28.11.20, 11:00 - 15:00<br>Sa., 12.12.20, 11:00 - 15:00<br>Sa., 19.12.20, 11:00 - 15:00<br>Fr., 08.01.21, 11:00 - 17:30<br>Sa., 09.01.21, 11:00 - 15:00<br>Fr., 15.01.21, 11:00 - 15:00   | hzh, SR I  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12<br><br>M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPr, KuMa), 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa), 07 (HMW, JMUS, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09<br><br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.), VI a+b (nur Alte Musik)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, BM-AM-AV-02, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik, Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Instrumentalpädagogik Cembalo, Blockflöte), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br><br>„Notentext + Interpretation“<br><br>Friedolin-Nr.: 180658 | 2+3CP<br><br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br><br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br><br>2 CP<br><br>6 CP |
| <p>Psalmentexte sind sakrosankt: Sie sind festgelegt aber voll sprühenden, teils martialischen, teils vollkommen ergebenden Inhalts, voller Hingabe, Zuwendung oder auch voller Zorn, voller Zerknirschung oder voll grenzenloser Hoffnung und Gottvertrauen.</p> <p>Im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts vollzog sich ein ästhetischer Wandel der Vertonung, der auf Ergriffenheit zum einen, aber auch auf Plastizität und Ausloten in dramatischer Hinsicht der Texte abzielte – gewissermaßen auf eine Art Dramatisierung – ohne Bühne.</p> <p>Wichtige und beeindruckende Kompositionen von oft erheblicher Länge und unterschiedlichster Stilistik wurden geschrieben, von Monteverdi, Vivaldi, Händel bis hin zu Mozart und Cherubini, von der Motette, zum Anthem, zur doppelchörigen dramatisierenden Anlage mit vollem Orchester und Solisten bis hin zum Psalmlied.</p> |   |  |

Ausgewählte Meilensteine dieser sehr wichtigen kirchenmusikalischen Gattung, die allerdings weniger im Fokus des großen Forschungsinteresse zu stehen scheint, gepaart mit mancher Neuentdeckung aus Forschungsprojekten zu dieser Gattung (s. Psalmen-datenbank) sollen diskutiert werden.

Die Beispielliste hängt Ende August im Institut für Musikwissenschaft aus, bzw. liegt im Ordner zur Lehrveranstaltung in der Teilbibliothek/Seminarapparat.

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Literatur</b>     | <p>Psalmen. Kirchenmusik zwischen Tradition, Dramatik und Experiment, hrsg. Helen Geyer und Birgit Wertenson, (= Schriftenreihe der Hochschule für Musik Weimar 9) Köln-Weimar-Wien 2014.</p> <p>Generell informativ: Die einschlägigen Artikel in den Lexika MGG und NG zu „Psalm“.</p> <p>Ansonsten: die Spezialliteratur zu den ausgewählten Beispielen</p> |
| <b>Anforderungen</b> | <p>Regelmäßige Vorbereitung, aktive Mitarbeit, Diskussion einer Psalmkomposition, eine Hausarbeit.</p>   |
| <b>Anmeldung</b>     | <p>Die Themenliste wird auf Anfrage verschickt, Anmeldung unter <a href="mailto:helen.geyer@hfm-weimar.de">helen.geyer@hfm-weimar.de</a> bis 1.10.2020, max. 14 Teilnehmer, mind. 5 Teilnehmer</p>   |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SEMINAR</b>   |   | Joachim Klein M.A.                            |
| <b>„Judentum in der Musik“ – Antisemitismus und Musikschrifttum</b>  |   |   |
| Di   | 17:15 – 18:15 Uhr   | hzh, Hörsaal                                  |
| <b>Beginn</b>  | 20.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | Bachelor of Arts: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06,<br>Wahlmodul<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180662 | 2+3CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP |
| <p>Eines der Grundmotive antijüdischen und antisemitischen Denkens ist der Vorwurf jüdischer „Mimikry“, die Imitation und Zersetzung der Mehrheitskultur aufgrund fehlender eigener Identität, oder im spezifisch künstlerisch-ästhetischen Sinn der Unfähigkeit, eine „authentische“ originelle Kunst oder Musik zu schaffen. Diese Denkmuster zeigen sich bereits in den Anfängen moderner Musikgeschichtsschreibung und kulminieren im antisemitischen Musikschrifttum des 19. Jahrhunderts, unter dem Richard Wagners „Das Judentum in der Musik“ keineswegs eine Sonderstellung einnimmt, wengleich vor allem mit der erweiterten Fassung von 1869 zusammen mit Bemerkungen in anderen Schriften eine neue „Qualität“ antisemitischer Agitation erreicht scheint. Die antisemitische Musikpublizistik der folgenden Jahrzehnte bis hin zur Kulturpolitik des Nationalsozialismus knüpft nicht kausal, aber doch wirkungsgeschichtlich an die im 19. Jahrhundert ausgeformten Topoi „hebräischen Kunstgeschmacks“ oder des „Juden in der Musik“ an. Auch nach dem 2. Weltkrieg finden sich in verschlüsselter Form noch ähnliche Motive in der Musikkritik, während Teile gerade der deutschsprachigen Musikforschung „Jüdisches“ in der Musik bis in die Gegenwart nur in Einflüssen synagogaler oder orientalischer Klanglichkeit zu finden vermögen.</p> <p>Wir lesen wichtige Quellentexte und verorten sie im Kontext des ästhetischen und politischen Diskurses. Zugleich betrachten wir die konkreten Auswirkungen auf das Schaffen und die Rezeption von Komponisten wie Giacomo Meyerbeer, Felix Mendelssohn, Jaques Offenbach, Gustav Mahler, Kurt Weill oder Arnold Schönberg und untersuchen ausgewählte Werke daraufhin, ob sich die antisemitische Kritik musikalisch substantiieren lässt. Im Vergleich mit Werken anderer jüdischer Komponisten, die ihre jüdisch-nationale oder religiöse Identität in konkreterer Form künstlerisch zum Ausdruck zu bringen gesucht haben, überlegen wir gemeinsam, was „jüdische Musik“ in der jüngeren Geschichte und Gegenwart bedeuten kann.</p> |   |   |
| <b>Literatur</b>   | <p>Annkathrin Dahm, <i>Der Topos der Juden : Studien zur Geschichte des Antisemitismus im deutschsprachigen Musikschrifttum</i>, Göttingen 2007.</p> <p>Jens Malte Fischer, <i>Richard Wagners „Das Judentum in der Musik“ : eine kritische Dokumentation als Beitrag zur Geschichte des Antisemitismus</i>, Frankfurt a. M. 2000.</p>  |   |

|                      |  |
|----------------------|--|
|                      | <p>Melanie Kleinschmidt, „<i>Der hebräische Kunstgeschmack</i>“. <i>Lüge und Wahrhaftigkeit der deutsch-jüdischen Musikkultur</i>, Köln/Weimar/Wien 2015.</p> <p>Oliver Hilmes, <i>Im Fadenkreuz: politische Gustav-Mahler-Rezeption 1919–1945. Eine Studie über den Zusammenhang von Antisemitismus und Kritik an der Moderne</i>, Frankfurt a.M. 2003.</p> <p>Jascha Nemtsov, <i>Die Neue Jüdische Schule in der Musik</i> (Jüdische Musik, Bd. 2), Wiesbaden 2004.</p> <p>Eckhard John/Heidy Zimmermann (Hg.), <i>Jüdische Musik. Fremdbilder – Eigenbilder</i> (Jüdische Moderne, Bd. 1), Köln 2004.</p> |
| <b>Anforderungen</b> | Lektüre unterschiedlicher Quellen  |
| <b>Anmeldung</b>     | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a> ; Teilnehmerzahl max. 30   |

|   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| <b>FORSCHUNGSSEMINAR / INTENSIVKURS</b>   |  | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer          |
| <b><i>Music analysis goes digital.<br/>Computer-Anwendungen für die Analyseurse an der HfM</i></b>  |  |                                       |
| Di  | 11:15-12:45  | hzh, Seminarraum I                    |
| <b>Beginn</b>   | 20.10.2020   |                                       |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | MA MuWi 06 (GJpM), 08 (GJpM)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180692 | 2+3CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>6 CP |
| <p>Ziel des Forschungsseminars ist es, Unterrichtsmodule für die Analyseurse an der HfM zu konzipieren, in denen computergestützte Ressourcen und Software zur Musikanalyse (Notenanalyse und Audioanalyse) eingesetzt werden. Nach der Recherche und Erprobung entsprechender Möglichkeiten sollen Tutorials mit praktischen Analysebeispielen für Noteneditoren und für Software zur Visualisierung von Noten- und Audio-Dateien, zur statistischen Analyse von Musikdateien und -datenbanken, zur Muster-Suche (von Motiven, Rhythmen, Harmoniefolgen) und zum Interpretationsvergleich konzipiert und umgesetzt werden. Geplant ist eine Erprobung der Ergebnisse in Analysekursen im Sommersemester 2021, wobei TeilnehmerInnen des Forschungsseminars dann auch als TutorInnen fungieren können. Darüber hinaus sind Tutorials für den Einsatz im Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe denkbar. Für das Sommersemester 2021 ist ein Intensivkurs zum selben Thema geplant.</p> |  |                                       |
| <b>Literatur</b>  | wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben   |                                       |
| <b>Anforderungen</b>  | wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben   |                                       |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl.  |                                       |



|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>SEMINAR / ÜBUNG</b>   |   | Prof. Jörn Arnecke /<br>Prof. Dr. Helmut Well   |
| <b>Historische Satzlehre I</b>   |   |   |
| Mi   | 9:15 – 10:45  | hochschulzentrum am horn, SR I                  |
| <b>Beginn</b>  | 21.10.2020  |   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | M.A.: MA MuWi 06 (alle Profile außer GJpM u. JMUS)<br>M.Ed.: Modul IXb<br>B.Mus.: Modul VIb (Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba), Vertiefungsmodul Alte Musik II<br>M.Mus.: Musikalische Praxis (Musiktheorie), Wahlmodul (Zweifach MuWi/Musiktheorie, Profile Hist. Instrument, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Musiktheorie) Historische Satzlehre (Profil Hist. Aufführungspraxis), Grundlagenmodul Alte Musik (Profil Alte Musik)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180652 | 2+3CP<br>3 bzw. 4CP<br>3 bzw. 4CP<br>3 bzw. 4CP |
| <p>Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zusammengeführt. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Kurses ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zu verbinden. Der erste Kurs befasst sich mit Musik bzw. Musiktheorie des Mittelalters.</p> |   |   |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a> ; Teilnehmerzahl max. 14  |   |

## Blockseminare

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>BLOCKSEMINAR ONLINE</b>  |   | PD Dr. E. Tremmel   |
| <b>Quellen-, Historische Instrumentenkunde, Aufführungspraxis</b>   |   |   |
| <b>Termine</b>  | Seminarsitzungen finden zu bestimmten Zeiten live über WebEx statt. Zeiten werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben  |   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | <p>B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12</p> <p>M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW, MuPr, KuMa), 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa), 07 (HMW, MuPr, KuMa, JMus), 08 (HMW), 09</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul VI</p> <p>Staatsexamen Lehramt: Modul VII</p> <p>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)</p> <p>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)</p> <p>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.), VI a+b (Alte Musik)</p> <p>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, BM-AM-AV-02, Wahlmodul</p> <p>M.Mus.: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa &amp; MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik, Wahlmodul (Profile hist. Instrument, Alte Musik, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Instrumentalpädagogik Cembalo, Blockflöte), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)</p> <p>„Recherchieren + Präsentieren“</p> <p>Friedolin-Nr: 180650</p> | <p>2+3CP</p> <p>2+2CP</p> <p>2+3CP</p> <p>2+4CP</p> <p>2 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>2 CP</p> <p>2 CP</p> <p>6 CP</p> |
| In dieser Veranstaltung soll das Instrumentarium des 15. bis 18. (/19.). Jhds genauer betrachtet werden, dessen musikalische Verwendungsfelder und Repertoire, die einschlägige Literatur der Zeit und die historischen und gegenwärtigen Interessenslagen. |   |   |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl.   |   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>BLOCKSEMINAR / EVTL. DIGITALES ANGEBOT</b>   |   | Dr. Michael Chizzali   |
| <b><i>Musikermigration von und nach Italien in der Frühen Neuzeit</i></b>   |   |  |
| <b>Termine</b>  | Fr, 23.10.2020, 11:00–16:15<br>Fr, 13.11.2020, 11:00–16:15<br>Fr, 04.12.2020, 11:00–16:15<br>Fr, 22.01.2021, 11:00–16:15  | hochschulzentrum am horn, SR I   |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 04, 08, 12, E05<br>M.A.: MA MuWi 01, 06 (HMW, KuMa, TMS, MuPra), 07 (HMW, MuPra, KuMa, JMus), 08 (HMW), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus)<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu)<br>B.Mus. (alt): VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul<br>M.Mus.: Spezialwissen MuWi I/II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), Wahlmodul (Profil hist. Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180656 | 2+3CP<br>2+2CP<br>2+3CP<br>2+4CP<br>2 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>4 CP<br>2 CP<br>2 CP<br>6 CP |
| <p>Seit dem ausgehenden Mittelalter nehmen die Quellen zu Musikerreisen über die Alpen zu. An ausgewählten Beispielen soll nun auf Motivation, Anlass, Ziele, Organisation, beteiligte Institutionen sowie den vielfältigen Problemkatalog in Bezug auf Musikertransfers von und nach Italien zwischen 1450 und 1750 eingegangen werden, wobei insbesondere die Frage interessiert, inwieweit diese Musikermigration geistesgeschichtlich als Aspekt der kulturellen Ausstrahlung Italiens seit Renaissance und Humanismus anzusehen ist und die Wahrnehmung Italiens als europäisches Musikland schlechthin mitgestaltet hat. Zur Sprache sollen hierbei eine Reihe von Forschungsansätzen (betreffend schwerpunktmäßig u.a. Biographie, Netzwerk, Institutionsgeschichte, Soziabilität, historische Anthropologie, Kulturgeschichte des Politischen) kommen, die vor der Folie des von dem französischen Historiker Fernand Braudel geprägten kulturwissenschaftlichen Paradigmas des »Modèle italien« diskutiert werden.</p> <p>Da teilweise auch mit handschriftlichen und gedruckten Primärquellen gearbeitet wird, sind grundlegende Kenntnisse in der frühneuzeitlichen Schriftkunde und Typografie von Vorteil. Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten.</p> |   |  |

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Literatur</b>     | Fernand Braudel, <i>Le Modèle italien</i> , Paris 1989.<br>Anne-Madeleine Goulet / Gesa zur Nieden (Hg.), <i>Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750)</i> (= <i>Analecta musicologica</i> 52), Kassel u.a. 2015. |
| <b>Anforderungen</b> | Referate, Essay, aktive Mitarbeit  |
| <b>Anmeldung</b>     | Bis 30.09.2020 an <a href="mailto:mchizzal@uni-mainz.de">mchizzal@uni-mainz.de</a> ; die Anzahl ist auf 14 Teilnehmer*innen begrenzt   |

# Übungen

|  |   |                                |
|--|---|--------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |   | Prof. Dr. Albrecht v. Massow   |
| <b>Aufbaukurs Musikanalyse</b>   |   |                                |
| Do   | 13:15 – 14:45   | Hochschulzentrum am Horn, SR I |
| <b>Beginn</b>  | 05.11.2020  |                                |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 09<br>Staatsexamen: Modul VII<br>M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 (neu)<br>M.Mus.: Grundlagen MuWi (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180669 | 2+1CP<br>2CP<br>2CP<br>3CP     |
| Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyse Kriterien im Blick auf exemplarisch ausgewählte Musik des 15. bis 21. Jahrhunderts, wobei die umfassende Analyse und Deutung ganzer Sätze, Werke oder Werkgruppen angestrebt wird. |   |                                |
| <b>Anforderungen</b>   | Regelmäßige Teilnahme erforderlich; Leistungsschein durch Klausur, kurze Analyseprotokolle, kurze Hausarbeiten, gemeinsames Erstellen von Klavierauszügen und deren Vorspiel etc.   |                                |
| <b>Anmeldung</b>   | per Mail bis 30.09.2020 an: <a href="mailto:albrecht.von-massow@hfm-weimar.de">albrecht.von-massow@hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt   |                                |

|  |   |                              |
|--|---|------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |   | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer |
| <b>Transkribieren</b>  |   |                              |
| Mi   | 11:15-12:45   | hzh, SR II                   |
| <b>Beginn</b>  | 21.10.2020  |                              |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>   | MA MuWi 04 (Profil GJpM, TMS, JMus)<br>Teilnehmer*Innen aus anderen Studiengängen sind willkommen.<br>„Notentext + interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180694 | 2+1CP                        |
| <p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen von Klanglichem in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein wiederholtes, aufmerksames Anhören der Musikaufnahmen. Transkriptionen von Klangdokumenten sind stets mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Transkriptionsprojekte vor.</p> |   |                              |
| <b>Literatur</b>   | wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben  |                              |
| <b>Anforderungen</b>   | wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben  |                              |
| <b>Anmeldung</b>   | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl.   |                              |

|  |   |                                |
|--|---|--------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |   | Prof. Dr. Helmut Well          |
| <b>Formenlehre</b>   |   |                                |
| Mo   | 11.15–12.45   | hochschulzentrum am horn, SR I |
| <b>Beginn</b>  | 19.10.2020  |                                |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 03<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt)<br>B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. neu: BM-XX-MW-02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-<br>MT-P1<br>Friedolin-Nr.: 180762   | 2+1CP<br>3 CP<br>2 CP<br>2CP   |
| Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu erlangen, wobei weniger die Darstellung fester Schemata, sondern vielmehr die jeweiligen historischen Entwicklungen im Vordergrund der Arbeit stehen. Diese werden anhand ausgewählter Beispiele vorgestellt und diskutiert. |   |                                |
| <b>Literatur</b>   | wird im jeweiligen Kontext angegeben  |                                |
| <b>Anforderungen</b>   | Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie durch eine abschließende Klausur. Für Studierende der künstlerischen Studiengänge, die ein Testat benötigen: Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (schriftlicher Test, keine Prüfung) nötig. |                                |
| <b>Anmeldung</b>   | ab 1.9.2020 über moodle: <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a><br>Teilnehmerzahl max. 14  |                                |

|  |  |                          |
|--|--|--------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |  | Prof. Dr. Michael Klaper |
| <b>Notationsgeschichte I</b>   |  |                          |
| Mo   | 15:15 – 16:45  | hzh, SR I                |
| <b>Beginn</b>  | 26.10.2020   |                          |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | M.A.: MA MuWi 06 (alle Profile außer GJpM u. JMUS)<br>B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu)<br>M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagemodul Alte Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul (Profil Historisches Instrument)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180659                                     | 2+1CP<br><br>2<br><br>2  |
| Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Aufzeichnungsweisen von Musik, wie sie im europäischen Mittelalter zwischen ca. 800 und 1250 in Gebrauch waren. Dabei stehen die Funktionsweisen dieser älteren musikalischen Schriften und die Möglichkeiten ihrer Übertragung im Vordergrund. |  |                          |
| <b>Literatur</b>   | M. Haas, „Neumen“, in: <sup>2</sup> MGG Sachteil 7 (1997), Sp. 296-317; Th. F. Kelly, <i>Capturing Music. The Story of Notation</i> , New York usw. 2015; S. Rankin, <i>Writing Sounds in Carolingian Europe. The Invention of Musical Notation</i> , Cambridge 2018; M. H. Schmid, <i>Notationskunde. Schrift und Komposition 900-1900</i> , Kassel usw. 2012 (Bärenreiter Studienbücher Musik 18). |                          |
| <b>Anforderungen</b>   | Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II)   |                          |
| <b>Anmeldung</b>   | bis zum 30.09.2020 per Mail an <a href="mailto:michael.klaper@hfm-weimar.de">michael.klaper@hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt   |                          |



|  |  |                          |
|--|--|--------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |  | Prof. Dr. Michael Klaper |
| <b>Notationsgeschichte II</b>  |  |                          |
| Mi   | 15:15 – 16:45  | hzh, SR I                |
| <b>Beginn</b>  | 28.10.2020   |                          |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | M.A.: MA MuWi 06 (alle Profile außer GJpM u. JMus)<br>B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu)<br>M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagemodul Alte Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul (Profil Historisches Instrument), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Alte Musik)<br>„Notentext + Interpretation“<br>Friedolin-Nr.: 180660   | 2+1CP<br>3CP<br>3CP      |
| Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Mensuralnotation, wie sie von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis zum 16. Jahrhundert für die europäische Mehrstimmigkeit in Gebrauch war. Anhand von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Übertragung in moderne Notenschrift erörtert. |  |                          |
| <b>Literatur</b>   | H. Bessler/ P. Gülke, <i>Schriftbild der mehrstimmigen Musik</i> (= Musikgeschichte in Bildern III/5), Leipzig <sup>2</sup> 1981; F. A. Gallo, „Die Notationslehre im 14. und 15. Jahrhundert“, in: F. Zamminer (Hrsg.), <i>Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit</i> (= Geschichte der Musiktheorie 5), Darmstadt 1984, S.257-356; K. Paulsmeier, <i>Notationskunde 15. und 16. Jahrhundert</i> (= Schola Cantorum Basiliensis: Scripta 4), Basel 2017; M. H. Schmid, <i>Notationskunde. Schrift und Komposition 900-1900</i> (= Bärenreiter Studienbücher Musik 18), Kassel usw. 2012 |                          |
| <b>Anforderungen</b>   | Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II)   |                          |
| <b>Anmeldung</b>   | bis zum 30.09.2020 per Mail an <a href="mailto:michael.klaper@hfm-weimar.de">michael.klaper@hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt   |                          |

|   |  |                                   |
|---|--|-----------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>  |  | Prof. Jörn Arnecke                |
| <b>Allgemeine Musiklehre</b>  |  |                                   |
| Fr  | 9:30 – 10:30   | hochschulzentrum am horn, Hörsaal |
| <b>Beginn</b>   | 09.10.2020   |                                   |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.Mus. alt: Modul III bzw. VII (nur Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1,<br>BM-AM-BF-P1   | 2CP                               |
| <p>Vermittelt wird das nötige Grundwissen für Musiker. Neben Begriffsdefinitionen werden u.a. die Themen Parameter der Musik, Systematik der Notenschrift, Tonsysteme und Geschichte der Musiktheorie behandelt sowie teilweise praktisch erprobt. Erarbeitet werden weiterhin Grundlagen der Melodie-, Harmonie-, Formen- und Gattungslehre. Die Lernmaterialien werden über das Portal <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a> zur Verfügung gestellt; dieses wird auch für interaktive Elemente innerhalb der Lehrveranstaltung genutzt.</p> |  |                                   |
| <b>Literatur</b>  | Clemens Kühn: Musiklehre, Laaber: Laaber 1981<br>Clemens Kühn: Lexikon Musiklehre, Kassel u.a.: Bärenreiter 2016   |                                   |
| <b>Anforderungen</b>  | Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher im ersten Semester belegt werden. |                                   |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de/">https://moodle.hfm-weimar.de/</a> Teilnehmerzahl max. 30   |                                   |

|  |  |                                |
|--|--|--------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |  | Prof. Dr. Helmut Well          |
| <b>Analyse - Grundkurs</b>   |  |                                |
| Mo   | 17:15 – 18:45  | hochschulzentrum am horn, SR I |
| <b>Beginn</b>  | 07.10.2019   |                                |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 09<br>Staatsexamen: VII<br>M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 (neu)<br>M.Mus.: Grundlagen MuWi (Zweifach MuWi/KuMa<br>& MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft)<br>"Notentext + Interpretation"<br>Friedolin-Nr.: 180686 | 2+1CP<br>2CP<br>2CP<br>3CP     |
| Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyseverfahren und -kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik vor allem des 17. bis 19. Jahrhunderts. |  |                                |
| <b>Literatur</b>   | Felix Diergarten und Manuel Gervink (Hg.), Musikalische Analyse: Begriffe, Geschichten, Methoden, Laaber 2014  |                                |
| <b>Anmeldung</b>   | ab 1. September über moodle: <a href="https://moodle@hfm-weimar.de">https://moodle@hfm-weimar.de</a><br>Teilnehmerzahl max. 14   |                                |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>ÜBUNG</b>   |  | Prof. Jörn Arnecke                     |
| <b>Instrumentenkunde / Akustik</b>   |  |  |
| Mi   | 11:15 – 12:45  | hochschulzentrum am horn, Hörsaal      |
| <b>Beginn</b>  | 21.10.2020   |  |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>B.Mus. (neu): BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 167778   | 2+1<br>3/ 2 CP<br>3 CP<br>2 CP<br>3 CP |
| <p>Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu Geschichte, Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden selbstständig zusammengetragen und in Impulsreferaten und praktischen Demonstrationen an die Gruppe weitergegeben. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über das Portal <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a> zur Verfügung gestellt. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich dann mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden Grundlagen der Akustik sowie Transpositionen gelernt und geübt. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.</p> |  |  |
| <b>Literatur</b>   | <p>Dickreiter, Michael: Musikinstrumente, Kassel: Bärenreiter <sup>7</sup>2001.<br/>Kunitz, Hans: Instrumenten-Brevier, Wiesbaden: Breitkopf &amp; Härtel <sup>4</sup>1982.<br/>Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky <sup>6</sup>2015.<br/>Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.</p> |  |
| <b>Anforderungen</b>   | <p>Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher im ersten Semester belegt werden.</p>  |  |
| <b>Anmeldung</b>   | <p><a href="https://moodle.hfm-weimar.de/">https://moodle.hfm-weimar.de/</a> Teilnehmerzahl max. 30</p>  |  |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>  |   | Michael Pauser M. A.          |
| <b>Einführung in die Musikwissenschaft</b>  |   |                               |
| Mo  | 11:15 – 12:45   | hzh, Hörsaal                  |
| <b>Beginn</b>   | 19.10.2020  |                               |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 02<br>Diplom Kirchenmusik: Modul VI<br>Staatsexamen Lehramt: Modul VII<br>B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach<br>MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil<br>Musikwissenschaft)<br>Friedolin-Nr.: 180757  | 2+3CP<br>2<br>3CP<br>3CP<br>5 |
| <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Teilgebiete des Faches und ihre methodischen Ansätze sowie zugleich eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Grundlegend vermittelt werden die Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel des Musikwissenschaftlers (u. a. Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, digitale Quellen), der Umgang mit musikalischen Quellen, Arten der Analyse, das Verfassen wissenschaftlicher Texte sowie Berufsperspektiven. Es werden auch die nicht-historischen musikwissenschaftlichen Profile des Instituts mit ihren spezifischen Forschungsansätzen in Einzelvorträgen der jeweiligen Professoren (Pfleiderer, Nemtsov, Pinto) vorgestellt. Außerdem werden grundlegende Referats- und Präsentationstechniken trainiert.</p> |   |                               |
| <b>Literatur</b>  | Nicole Schwindt-Gross, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> (= Bärenreiter Studienbücher Musik 1), Kassel u. a. 2010; Matthew Gardner u. Sara Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung</i> (= Bärenreiter Studienbücher Musik 19), Kassel u. a. 2014. |                               |
| <b>Anforderungen</b>  | regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Hausaufgaben, Hausarbeit (nur Kernfach), Klausur   |                               |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; begrenzte Teilnehmerzahl  |                               |

|  |   |                              |
|--|---|------------------------------|
| <b>ÜBUNG</b>   |   | Prof. Dr. Albrecht v. Massow |
| <b>Schreibwerkstatt: Tondokumente des Hochschularchivs</b>   |   |                              |
| Di   | 9:15 –10:45   | hzh, SR II                   |
| <b>Beginn</b>  | 20.10.2020  |                              |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>   | BA MuWi 12. 1+1CP<br>BA MuWi 11 ASQ. 1+1CP<br>B.Mus.: Wahlmodul. 1CP<br>„Recherchieren + Präsentieren“<br>Friedolin-Nr.: 180668                               |                              |
| <p>Im Archiv der Hochschule für Musik FRANZ LISZT befinden sich wertvolle Tondokumente, die für das 150. Hochschuljubiläum 2022 aufbereitet und mit kurzen allgemeinverständlichen Einführungstexten auf der Homepage der Hochschule öffentlich zugänglich gemacht werden sollen. Die Tondokumente betreffen vier Bereiche: 1) Reden und Konzerte zur Namensgebung der Hochschule im Jahre 1956, 2) Liszt-Interpretationen von Bruno Hinze-Reinhold (Pianist und Rektor der HfM), 3) Konzerte zum 100. Jubiläum der HfM im Jahr 1972, 4) Kompositionen aus der Geschichte der HfM im 20. Jahrhundert. In der Lehrveranstaltung sollen die Einführungstexte zu diesen Tondokumenten geschrieben und im Zuge der digitalen Aufbereitung zusammengeführt werden.</p> <p>Falls Hochschulkonzerte stattfinden, sollen auch hierfür Einführungstexte geschrieben werden.</p> |   |                              |
| <b>Anforderungen</b>   | Regelmäßige Teilnahme erwünscht; Leistungsschein durch das Verfassen mehrerer Einführungstexte.   |                              |
| <b>Anmeldung</b>   | per Mail bis 30.09.2020 an: <a href="mailto:albrecht.von-massow@hfm-weimar.de">albrecht.von-massow@hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt. |                              |

|   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| <b>ÜBUNG</b>  |   | Peter Lell M.A. |
| <b>Textwerkstatt für Künstler*innen</b>   |   |                 |
| Termine   | 05.12.2020 11.00 – 18.00 Uhr hochschulzentrum am Horn, Seminarraum I<br>16.01.2021 09.00 – 16.00 Uhr hochschulzentrum am Horn, Seminarraum I<br>Friedolin:  |                 |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung*</b>   | B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir.,<br>Opernkorrep.)<br>B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt)  |                 |
| <p>Im Kurs werden die wichtigsten Etappen musikwissenschaftlichen Schreibens, von der Entwicklung einer Fragestellung, über die Möglichkeiten und Wege der Recherche bis hin zum Verfassen von Arbeiten (auch Bachelor- oder Masterarbeit), erklärt und geübt. Je nach Bedarf können verschiedene Genres musikspezifischer Textproduktion (Programmtexte, Rezensionen, Künstlerprofile, etc.) besprochen und erarbeitet werden.</p> <p>Die Teilnehmer sollten eine Woche vor der zweiten Sitzung (d.h. bis 09.01.) selbstverfasste Texte per Mail an peter.lell@hfm-weimar.de schicken, die dann während der Veranstaltung besprochen werden.</p> |   |                 |
| <b>Literatur</b>  | <a href="http://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/studium/hinweise-zum-wissenschaftlichen-arbeiten.html#HfM">http://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/studium/hinweise-zum-wissenschaftlichen-arbeiten.html#HfM</a> |                 |
| <b>Anforderungen</b>  | Intensive Mitarbeit, Referate, schriftliche Abschlussarbeit   |                 |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a> ; die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt  |                 |

## Kolloquien

|   |   |  |                    |
|---|---|--|--------------------|
| <b>KOLLOQUIUM</b>   |   | Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Helmut Well |                    |
| <b><i>Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen inder Musikwissenschaft</i></b>  |   |  |                    |
| Mi  |   | Nur online über Moodle   |                    |
| <b>Beginn</b>   | 16.12.2020  |  |                    |
| <b>Studiengänge / Modulzuordnung</b>  | M.A.: MA MuWi 03<br>Friedolin-Nr.: 173581                                 | 2CP  |                    |
| <p><b>Das Institutskolloquium als Filmreihe im Winter-Semester 2020/21</b></p> <p>Seit vielen Jahren werden im Institutskolloquium allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten über ihre Arbeit vorzutragen.</p> <p>Da dieser lebendige Austausch von den derzeit geltenden Hygienevorschriften im Zusammenhang mit Covid-19 beeinträchtigt ist, hat das Institut für Musikwissenschaft wie auch im vergangenen Semester eine Serie von Filmen zusammengestellt, mit denen Vorträge unterschiedlicher Fachrichtungen und von verschiedenen Persönlichkeiten über die Moodle Plattform aufgerufen werden können.</p> <p>Die Vortragsreihe steht ab dem 16. November 2020 zur Verfügung. Einzelheiten zum Programm und Formalia zur Erlangung eines Teilnahme Scheins werden rechtzeitig mitgeteilt. Erforderlich ist die Registrierung zum Institutskolloquium auf der HfM Moodle Plattform.</p> |   |  |                    |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de/">https://moodle.hfm-weimar.de/</a> |  | bis zum 15.12.2020 |



|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| <b>KOLLOQUIUM</b>  |   | Prof. Dr. Michael Klaper |
| <b><i>Kolloquium zur Bachelorarbeit</i></b>  |   |                          |
| <b>Termine</b>   | Do., 12.11.2020, 11:15 bis 12:45<br>Fr., 20.11.2020, 13:15 bis 16:45<br>Fr., 11.12.2020, 13:15 bis 16:45<br>Fr., 18.12.2020, 13:15 bis 16:45              | hzh, SR I                |
| <b>Studiengänge</b>  | B.A.: BA MuWi 13<br>Friedolin-Nr.: 173971   | 2+3CP                    |
| Das Kolloquium richtet sich an jene Studierende der Musikwissenschaft, die gerade an ihrer Bachelor-Arbeit schreiben. Dabei sollen Arbeitsberichte zu den Arbeiten präsentiert und diskutiert werden sowie verschiedene Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten geklärt werden, die in diesem Zusammenhang relevant sind. |   |                          |
| <b>Anforderungen</b>   | Präsentation (30 Minuten)   |                          |
| <b>Anmeldung</b>   | bis zum 30.09.2020 per Mail an <a href="mailto:michael.klaper@hfm-weimar.de">michael.klaper@hfm-weimar.de</a> ;<br>die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt |                          |

## Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare (KWP)

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>KUNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR/ÜBUNG</b>   |   | Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto /<br>Luka Mukhavele |
| <b><i>Marimba &amp; Mbira in a Contemporary Global Context</i></b>  |   |   |
| <b>Termine</b>  | Fr., 30.10.2020, 11:00-17:00<br>Fr., 06.11.2020, 11:00-17:00<br>Fr., 29.01.2020, 11:00-17:00<br><br>evtl. Termine im 304<br><br>Online Termine per WebEx werden über Moodle bekannt gegeben.  | hzh, SR I<br>hzh, SR I<br>hzh, SR I<br><br>hzh, 304   |
| <b>Studiengänge</b>   | B.A.: BA MuWi 02, 04, 05, 08, 11<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul<br>Friedolin-Nr.: 180673 | 2+2 CP<br>2+2CP<br>2CP<br>2CP                         |
| Marimba und Mbira, Xylophon und Lammelophon, sind zwei der wichtigsten Musikinstrumente im östlichen und südlichen Afrika. In dieser Übung / Projekt-Seminar werden die Grundlagen der auf Pattern-Bildung basierenden Musik an beiden Instrumenten vermittelt. Zugleich geht es darum zu erfahren, wie diese Instrumente mittlerweile immer mehr in einen zeitgenössischen Kontext eingebunden werden. |   |   |
| <b>Literatur</b>  | Gerhard Kubik: Kalimba, Nsansi, Mbira – Lamellophone in Afrika. Berlin, 1998 (darin S. 9-74)  |   |
| <b>Anforderungen</b>  | Präsenzveranstaltung und digitale Lehrveranstaltung, sowie Instrumentalunterricht   |   |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a>   |   |
| <b>Bemerkung</b>  | Diese Veranstaltung findet als KWP statt, wenn Präsenzunterricht möglich ist (für max. 14 Studierende), ansonsten ist es eine Übung.  |   |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| <b>KUNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR</b>   |  | Pengpeng Li                   |
| <b>Chinesische Musik: Guqin</b>   |  |                               |
| Mi  | 17:00-20:00 Uhr  | hzh, SR II                    |
| <b>Beginn</b>   | 21.10.2020   |                               |
| <b>Studiengänge/<br/>Modulzuordnung</b>   | B.A.: BA MuWi 05, 11<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul<br>Friedolin-Nr.: 180672                | 2+2 CP<br>2+2CP<br>2CP<br>2CP |
| <p>Das Projektseminar über Chinesische Musik mit Schwerpunkt Guqin (Wölbrettzither) bietet eine seltene Gelegenheit für alle, die mehr über traditionelle chinesische Musik und ihre Instrumente erfahren und verstehen möchten. Guqin hat traditionell einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur, Geschichte und Organologie. Der Kurs zeigt die akustischen, musikalischen, mythologischen und soziologischen Eigenschaften des Instruments und die vielen verschiedenen, oft gegensätzlichen Darstellungen des Instruments, die von persönlicher Kultivierung, sozio-ökonomischer Behauptung bis zur Bildung kultureller Zugehörigkeit reichen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Zither Guqin 2005 als weltweit erstes Musikinstrument von der UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ anerkannt wurde. Musik als ein „immaterielles Erbe“ ist daher auch Thema bei der musikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Instrument. Das Projektseminar besteht aus praktischen Übungen und theoretischer Einführung, ebenso wie aus professionellen Demonstrationen und einer abschließenden öffentlichen Darbietung der Studierenden (Yaji).</p> |  |                               |
| <b>Literatur</b>  | Handouts werden im Unterricht ausgegeben.  |                               |
| <b>Anforderungen</b>  | Präsenzveranstaltung mit Instrumentalunterricht  |                               |
| <b>Anmeldung</b>  | Bitte bis 21.09.2020 an <a href="mailto:transmusic@hfm-weimar.de">transmusic@hfm-weimar.de</a><br>Aufgrund des hohen Anteils an Instrumentalunterricht mit max. 2 Personen können nur sechs Teilnehmer*innen in den Kurs aufgenommen werden. |                               |

| <b>KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES<br/>PROJEKTSEMINAR</b>   |   | <b>Andreas Schmitges</b>      |
|---|---|-------------------------------|
| <b>Musik aus Aschkenas</b>  |   |                               |
| <b>Termine</b>  | Vorbereitung am 1.12.2020, 10:00 Uhr<br>21.1., 22.1. und 23.1.2021, 10:00–18:00 Uhr<br>Raum wird noch bekannt gegeben.  |                               |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung</b>  | B.A.: BA MuWi 05, 11<br>B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu)<br>B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig.,<br>Orchesterdir., Opernkorrep.)<br>B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul<br>Friedolin-Nr.: 180676                | 2+2 CP<br>2+2CP<br>2CP<br>2CP |
| <p>Mit dem Jubiläumsjahr 2020/2021 anlässlich 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland und 900 Jahre jüdischen Lebens in Thüringen gehen mannigfaltige Veranstaltungsformate in ganz Deutschland einher. Diese Jubiläen haben eine große Bedeutung nicht nur für Deutschland. Die lange Präsenz jüdischer Kultur und Sprache in Deutschland steht am Anfang der Entstehung eines transnationalen Kulturkreises, der, von Städten wie Erfurt, Mainz, Köln, Frankfurt, Worms und Speyer ausgehend, sich zunächst in Osteuropa und seit dem 19. Jahrhundert auch auf dem amerikanischen Kontinent entwickelt hat: Aschkenas!</p> <p>Aschkenasische Musik und Kultur gehen auf den deutschsprachigen Raum zurück. Dies zeigt sich u.a. in den dem Deutschen ähnlichen westjiddischen oder ostjiddischen Sprachen und Dialekten. Das musikalische Spektrum reicht von spätmittelalterlichen Klängen über die Musik der frühen Neuzeit bis hin zur heute sehr bekannten osteuropäisch-jüdischen Musik, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ethnografisch erforscht wird.</p> <p>Dieses Blockseminar lädt Studierende aller Fachrichtungen ein, aschkenasische Musik dieser Epochen kennenzulernen und spielend und singend zu erfahren. Einer musikwissenschaftlich-kulturhistorischen Einführung schließen sich Instrumental- und Gesangs-Workshops an. Je nach Besetzung wird eine Präsentation der Ergebnisse innerhalb des Themenjahres angestrebt. Für den Fall, dass gemeinsames Musizieren in einer größeren Gruppe wegen der Corona-Pandemie nicht möglich sein sollte, beschränkt sich das Seminar zunächst auf den musikwissenschaftlich-kulturhistorischen Teil in einem digitalen Format, der praktisch-angewandte Teil wird entweder nachgeholt oder in Kleingruppen angeboten.</p> |   |                               |
| <b>Literatur</b>  | Wird bei der Vorbereitung bekannt gegeben.  |                               |
| <b>Anforderungen</b>  | Präsenzveranstaltung oder digitale Lehrveranstaltung sowie Instrumental- und Gesangs-Workshops  |                               |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="https://moodle.hfm-weimar.de">https://moodle.hfm-weimar.de</a><br>Der Kurs ist zunächst begrenzt auf 10 Studierende, abhängig von der Raumgröße und den dann geltenden Bestimmungen.<br>Anmeldung dringend erforderlich bis 5.10.2020. |                               |

## Tutorien

|   |   |                                       |
|---|---|---------------------------------------|
| <b>TUTORIUM</b>   |   | <b>Roman Lüttin B.A.</b>              |
| <b><i>Musikgeschichte im Überblick I</i></b>  |   |                                       |
| Do  | 17:15 – 18:00   | Online-Veranstaltung via moodle/webex |
| <b>Beginn</b>   | 22.10.2020  |                                       |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung*</b>   | B.A.: BA MuWi 01<br>B.Ed.: Modul VIIa, b; Musikwissenschaft I-III |                                       |
| Das Tutorium dient der Vertiefung der Vorlesung <i>Musikgeschichte im Überblick I</i> von Prof. Dr. Helmut Well und soll insbesondere die Repertoirekenntnisse anhand ausgewählter Werke erweitern. |   |                                       |
| <b>Anforderungen</b>  | keine   |                                       |
| <b>Anmeldung</b>  | keine   |                                       |

|   |   |                                       |
|---|---|---------------------------------------|
| <b>TUTORIUM</b>   |   | <b>Roman Lüttin B.A.</b>              |
| <b><i>Musikgeschichte im Überblick III</i></b>  |   |                                       |
| Do  | 18:00 – 18:45   | Online-Veranstaltung via moodle/webex |
| <b>Beginn</b>   | 22.10.2020  |                                       |
| <b>Studiengänge /<br/>Modulzuordnung*</b>   | B.A.: BA MuWi 01<br>B.Ed.: Modul VIIa, b; Musikwissenschaft I-III |                                       |
| Das Tutorium dient der Vertiefung der Vorlesung <i>Musikgeschichte im Überblick III</i> von Prof. Dr. Helmut Well und soll insbesondere die Repertoirekenntnisse anhand ausgewählter Werke erweitern. |   |                                       |
| <b>Anforderungen</b>  | keine   |                                       |
| <b>Anmeldung</b>  | keine   |                                       |

## Forschungssymposium

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b><i>Forschungssymposium Transkulturelle und Populäre Musikforschung</i></b>   |  | Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/<br>Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto |
| <b>Termin</b>   | Blockveranstaltung. Termin und Symposiumsprogramm werden bekannt gegeben.      |  |
| Beiträge aus den laufenden Dissertationsvorhaben der Profile Transcultural Music Studies und Populäre Musik. In der Regel wird eine Persönlichkeit einer anderen Universität eingeladen, die sich an der Diskussion der Vorträge beteiligt. |  |  |
| <b>Anforderungen</b>  | Die Vorträge sind hochschulöffentlich, sowohl für BA als auch für MA geeignet. |  |
| <b>Anmeldung</b>  | <a href="http://moodle.hfm-weimar.de">http://moodle.hfm-weimar.de</a>          |  |